



16 Gebäude im Ausland

Kuala Lumpur, Malaysia Sanierung der Schweizer Botschaft



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern
Architektur	Skaarup & Jespersen, Kuala Lumpur, Malaysia
Bauleitung	Hans Carl Jacobsen und John Bulcock, Kuala Lumpur, Malaysia
Fachplaner	Bauingenieur HLKKS-Ingenieur
	ISSACOM Engineering Consultants, Petaling Jaya, Malaysia Vaneer Engineering Services, Petaling Jaya, Malaysia
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
Fotografie	Albert Lim, Singapur

Ausgangslage und Aufgabe

Die Schweizer Botschaft in Malaysia entstand 1964 in einer weitgehend unberührten Gegend Kuala Lumpurs ohne direkte Nachbarn. Seither sind hier zahlreiche mehrgeschossige Wohnhäuser entstanden. Als Reaktion auf diesen gewandelten

Kontext wollte man die Botschaft verstärkt nach innen, auf die eigene Gartenanlage orientieren. Ziel der Umbau- und Erweiterungsarbeiten waren die Renovation und Reorganisation sowie die Vergrößerung des bestehenden Botschaftsgebäudes,

das auf dem gleichen Areal steht wie die Residenz. In einem nachhaltigen Gebäude sollten eine gute Arbeitsumgebung mit hellen Räumen in direktem Kontakt zum Aussenraum gestaltet werden.

Raumprogramm und Architektur

Mit der Erweiterung Richtung Norden und Westen konnten ein Eingangsbereich, ein Empfang, ein Warteraum, eine Cafeteria und weitere Räume geschaffen werden. Raumhohe Glaswände erzeugen ein Raumkontinuum im Innern und nach aussen.

Markant sind die Dächer: weit überstehende grosse Flächen, die über dem Gebäude zu schweben scheinen. Die Vordächer schützen vor der Sonne und reduzieren so die für die Klimatisierung nötige Energie. Das Regenwasser fällt kaskadenartig von den Dächern direkt in die mit Steinen ausgelegten

Rinnen und füllt so auch das Wasserbecken vor der Cafeteria. Dadurch werden die für das tropische Klima typischen starken Regenfälle für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Botschaft erlebbar gemacht.

Konstruktion und Material

Die Sichtbacksteinmauern des Altbaus blieben wo möglich erhalten, die neuen Teile wurden in Sichtbeton, Stahl und Glas konstruiert. Die Dächer sind als vom Gebäude unabhängige Stahlkonstruktion ausgebildet, gut gedämmt, mit Innoxblech gedeckt und durch ein Glasband von den Mauern abgesetzt. Mit der gewählten Materialisierung

unterscheiden sich alt und neu voneinander, bilden aber dennoch ein harmonisches Ganzes. Dessen verbindendes Element ist ein Sichtbetonband, das auf den alten Backstein- und den neuen Betonwänden liegt. Im Innern sind die eher öffentlichen Bereiche mit einem Steinboden belegt, die privateren Bereiche

hingegen haben einen Boden aus Hartholz. Mit der Präzision der Steinböden, Glaswände und Schlosserarbeiten aus rostfreiem Stahl, mit der Wärme der Holzböden und -türen sowie dem schalungsrohen Beton erklären sich Architektur und Konstruktion von alleine.

Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen 2'309 m ³	Geschossfläche total 500 m ²
--------------	-------------------------------------	---

Kosten CHF

2 Gebäude	1 210 000	20 Baugrube	70 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
4 Umgebung	42 000	21 Rohbau 1	395 000		BKP 2/m ³ GV
5 Baunebenkosten	18 500	22 Rohbau 2	252 000	BKP 2/m ² GF	2 420
9 Ausstattung	99 500	23 Elektroanlagen	80 000		
		24 HLK	85 000		
		25 Sanitäranlagen	66 000		
		27 Ausbau 1	96 000	Index der Konsumentenpreise, Malaysia	
		28 Ausbau 2	76 000	Dezember 2009	113.0
Anlagekosten	1 370 000	29 Honorare	90 000	Basis Januar 2005	100.0

Termine

Planungsbeginn März 2007	Baubeginn Juni 2008	Bauende März 2009
--------------------------	---------------------	-------------------



Westansicht



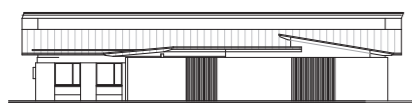
Nordansicht



Eingangsbereich



Warteraum



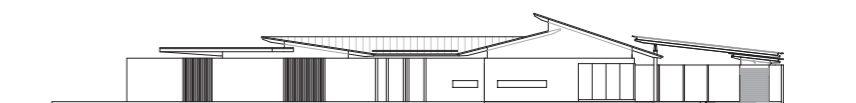
Fassade nord



Fassade ost



Fassade süd



Fassade west

Dachkonstruktion Innen



Westansicht



Grundriss

- 1 Büro
- 2 Konferenzzimmer
- 3 Lager
- 4 Bibliothek
- 5 Cafeteria
- 6 Terrasse
- 7 Warteraum
- 8 Kanzleibüro
- 9 Küche
- 10 Wächter
- 11 Garten

